

Mit vereinten Kräften für eine Welt ohne Armut und Ausgrenzung

« WO IMMER MENSCHEN DAZU VERURTEILT SIND, IM ELEND ZU LEBEN, WERDEN DIE MENSCHENRECHTE VERLETZT. SICH MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR IHRE ACHTUNG EINZUSETZEN, IST HEILIGE PFLICHT. »

Père Joseph Wresinski

Ich unterstütze diesen Aufruf, der seit dem 17. Oktober 1987 in eine Steinplatte auf dem Trocadero in Paris* eingemeißelt ist. Ich schließe mich den Verteidigern und Verteidigerinnen der Menschenrechte aus aller Welt an, die sich gemeinsam gegen Armut und Ausgrenzung einsetzen.

* An diesem Ort wurde am 10. Dezember 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte unterzeichnet.

Unterschrift

Datum

Name

Vorname

Strasse

Ort

Postleitzahl Land

E-mail

Telefon* Beruf *

**Angabe freigestellt*

Zutreffendes bitte ankreuzen

- den Aufruf verteilen und _____ Exemplare davon erhalten.
- mehr Informationen erhalten und aktiv werden.
- mich finanziell beteiligen.

Ich erlaube nicht, dass meine persönlichen Angaben (Name, Beruf, Ort und Land) auf der homepage www.oct17.org erscheinen. (Alle anderen Informationen sind vertraulich.)

Begründung

Unterstützen und ermutigen Sie andere, die gegen Armut und Ausgrenzung kämpfen, indem Sie kurz begründen, warum Sie diesen Aufruf unterzeichnen. Danke. _____

Ich möchte nicht, dass dieser Text auf der homepage www.oct17.org erscheint.

Mit vereinten Kräften für eine Welt ohne Armut und Ausgrenzung

EINE DAUERHAFTE KAMPAGNE

Der auf der Rückseite abgedruckte Aufruf hat am 17. Oktober 1987 auf dem Platz der Menschenrechte in Paris den ersten Welttag zur Überwindung der Armut eingeleitet. Dieser Tag wurde im Jahr 1992 durch die Vereinten Nationen anerkannt.

2006-2007 haben über 150'000 Menschen die Solidaritätserklärung „Armut und soziale Ausgrenzung überwinden – der Weg zum Frieden“ unterschrieben. So wurde die Vielfalt der Personen und Gruppen sichtbar, die extreme Armut als Verletzung der Menschenrechte anprangern und bereit sind, sich mit vereinten Kräften für deren Achtung einzusetzen.

Diese Kampagne geht weiter: alle sind eingeladen, sich gemeinsam für eine Welt ohne Armut und Ausgrenzung einzusetzen.

Jahr für Jahr bietet der 17. Oktober die Gelegenheit, auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene öffentlich auf die wachsende Zahl von Menschen hinzuweisen, die diese Zielsetzung teilen und auf ihre je eigene Weise auf ihre Verwirklichung hinarbeiten.

Der Aufruf kann auf www.oct17.org direkt unterzeichnet oder per Post an folgende Adresse geschickt werden: Sekretariat ATD Vierte Welt in Deutschland e.V., Minnewitstr. 17, D-81549 München.

Falls Sie bereits die Solidaritätserklärung unterzeichnet haben, brauchen sie den vorliegenden Aufruf nicht zu unterschreiben – Sie können ihn aber gerne in ihrer Umgebung weiter verteilen!

„Tausende von Menschen haben sich zusammengeschlossen mit jenen, die in extremer Armut leben. Sie kämpfen gemeinsam mit ihnen, in aller Stille, um die Armut zu vertreiben. Es ist Zeit, dass die Welt erkennt, dass wir auch die Ärmsten brauchen.“

„Niemand kennt das Potential einer Gesellschaft, die aus tatsächlich gleichberechtigten Individuen besteht. Aber ich bin der Überzeugung, dass dies ein außerordentlicher Schritt nach vorne wäre!“

„[Ich denke], dass die persönliche Entwicklung eines Menschen daran gemessen werden müßte, wie er die in ihm angelegten Fähigkeiten ausschöpfen kann. Lassen wir die Gräben zwischen Reichen und Armen verschwinden!“

„[Wir müssen] die Allerärmsten als erste Akteure anschauen, als Menschen, und nicht als Objekte der Wohltätigkeit.“

„Wenn ich nicht selber gegen die Armut einstehe, warum sollte es mein Nachbar tun? Ich kann nicht vom Staat verlangen, dass er mit Menschen im Elend arbeitet, wenn ich nicht selber nach meinen Möglichkeiten damit beginne.“

„Wir sind vielleicht nicht direkt verantwortlich für den Ausschluss von Millionen von Menschen, aber wir können uns dafür einsetzen, dass sie miteinbezogen werden.“

„Der Meeresgrund besteht aus Millionen und Abermillionen kleiner Körner; ohne ihre Einheit wäre das Meer nicht, was es ist. Wir müssen unsere Kräfte vereinen.“

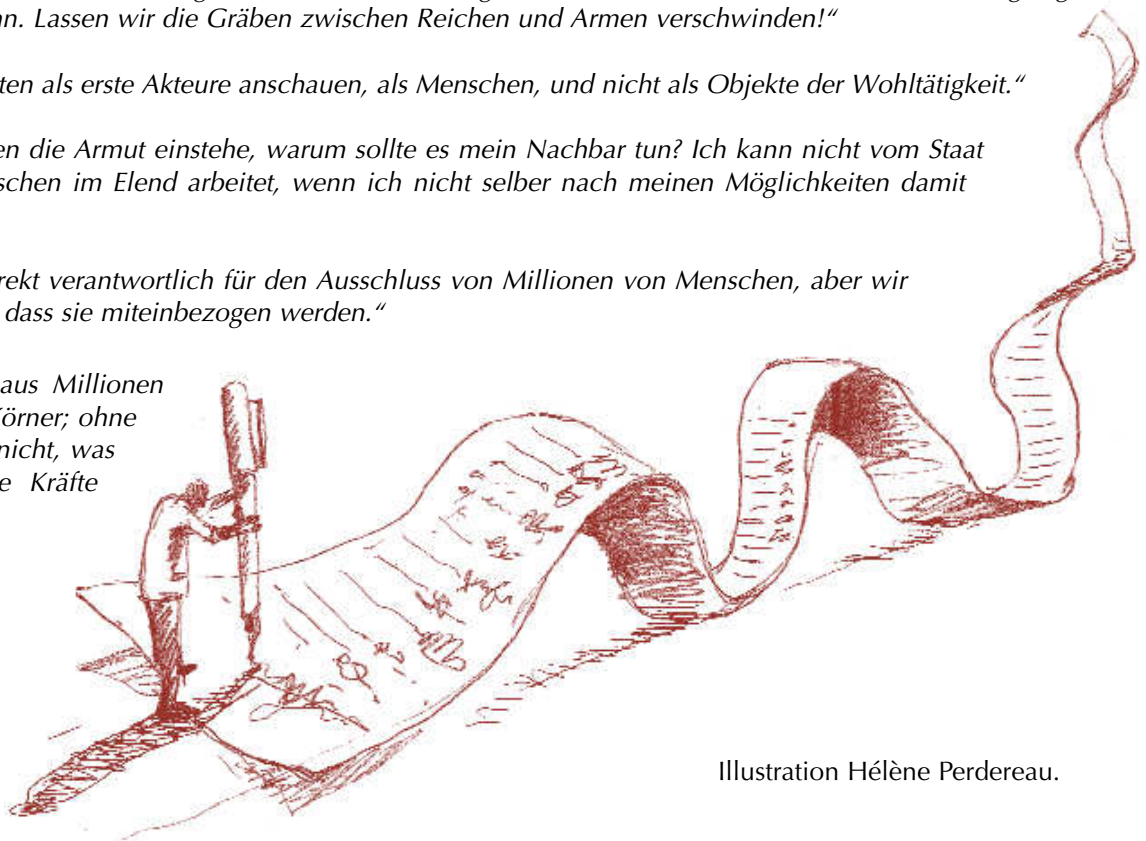


Illustration Hélène Perdereau.